

## Gebet

## Einleitung

Wir **starten** heute mit einer neuen Predigtreihe unter dem Titel: „**Frisches Wasser**“.

**Das Leben ist zu kurz um das Beste zu verpassen, darum** sollten wir nicht aus abgestanden Brunnen trinken, sondern stets zur Quelle mit frischem Wasser gehen. Diese **Quelle, wie könnte es anders sein**, ist natürlich Jesus Christus!

**Meine Feststellung** in der Seelsorge ist die, dass **viele Christen und die Menschen im Allgemeinen lieber abgestandenes**, stinkendes Wasser trinken. **Was ich damit meine**, das werde ich später anhand dieser zwei Tische hier vorne zeigen (ein Tisch mit Dreckwasser und sauberem Wasser).

Liebe Freunde, **es bewegt mich**, wenn ich **mit Menschen spreche, die von Ängsten gegenüber Gott** berichten. Sie erzählen mir von Schuld, die sie nicht loswerden, von dem wie sie Gott enttäuschen und dem Gefühl des Verloren Seins. Nicht wenige Christen leben mit solchen Gefühlen und als **letzte Konsequenz steht dann die Rebellion gegen Gott**. Sie verfallen in eine Sünde, wie z.B. die Rache, der Ehebruch oder die Geldgier die sie dann vehement verteidigen und die ihnen wichtiger wird als Gott. Rebellion!

Das ist ein **riesen Problem**. **Bevor ich das Problem** nenne, welches zu einem **solchen Verhalten führt**, möchte ich eine **zweite Menschengruppe schildern**, die mich genauso bewegen.

**Wenn ich mit ihnen spreche**, dann **sind sie auf ihr geistliches Leben stolz**. Das **sagen sie nicht**, aber man merkt, sie haben es **scheinbar geschafft**, sie leben ein Leben, das Gott gefällt. **Oft sprechen**

**sie über andere, die es im Glauben nicht so ernst** nehmen und die motiviert werden sollten (von mir als Pfarrer natürlich). Bei **ihnen scheint alles in bester Ordnung** zu sein. Die **letzte Konsequenz** bei ihnen ist die, dass **sie heucheln wie die Pharisäer**. Jesus ging die Pharisäer nicht deswegen so hart an, weil sie Fehler machten, sondern weil sie nach aussen so taten, als sei bei ihnen alles in bester Ordnung.

**Das Problem dieser beiden Personengruppen ist dasselbe!**

### Gesetzlichkeit.

**Gesetzlichkeit führt entweder zur Rebellion** gegen Gott, nämlich dann, wenn ich irgendwann am Ende bin und es doch nicht schaffe, oder Gesetzlichkeit führt zu **Stolz und Überheblichkeit**, nämlich dann, wenn ich irgendwann meine, ich hätte es geschafft.

## **Thema: Frisches Wasser – Lebe in Freiheit**

**Lasst uns hören, was Gott** uns zu sagen hat:

**Gal 5,1-6:** Zur Freiheit hat Christus uns befreit! Bleibt daher standhaft und lasst euch nicht wieder unter das Joch der Sklaverei zwingen! **2** Lasst es euch von mir, Paulus, gesagt sein: Wenn ihr euch beschneiden lasst, wird euch das, was Christus getan hat, nichts nützen. **3** Ich weise jeden, der sich beschneiden lassen will, noch einmal mit allem Nachdruck darauf hin: Mit seiner Beschneidung verpflichtet er sich, das ganze Gesetz zu befolgen. **4** Wenn ihr versucht, mit Hilfe des Gesetzes vor Gott gerecht dazustehen, habt ihr euch aus der Verbindung mit Christus gelöst und habt den Weg der Gnade verlassen. **5** Wir hingegen warten auf die Gerechtigkeit, die Gott für uns bereithält, und diese Hoffnung verdanken wir dem Geist Gottes; sie ist uns aufgrund des Glaubens geschenkt. **6** Denn wenn jemand mit Jesus Christus verbunden

*ist, spielt es keine Rolle, ob er beschnitten oder unbeschnitten ist. Das einzige, was zählt, ist der Glaube – ein Glaube, der sich durch tatkräftige Liebe als echt erweist.*

**Gott hat uns zur Freiheit berufen!**

Gott hat uns **nicht zur Gesetzlichkeit** berufen!

**Ich bin dankbar**, dass **Gott mich zur Freiheit berufen** hat und nicht zur Gesetzlichkeit!

**Glaubst du das auch? Bist du zur Freiheit befreit worden?**  
**Lebst du so wie** einer, der von der Gesetzlichkeit frei ist? Oder hast du dich unter das Joch des Gesetzes gestellt?

**Vielleicht lebst du auch eine Art Mischform**, „Freiheit-Gesetzlichkeit“. Es **gibt jedoch keine Mischform**, wenn du **auch nur ein wenig gesetzlich** bist, dann bist du gesetzlich.

**Die Bibel sagt:** *Zur Freiheit hat Christus uns befreit! Bleibt daher standhaft und lasst euch nicht wieder unter das Joch der Sklaverei zwingen!*

In der **christlichen Geschichte** ist leider etwas **Tragisches passiert**, ein **Denkfehler**:

**Viele Christen dachten, das Evangelium, die gute Nachricht von der Gnade ist das ABC des christlichen Glaubens** (Flipchart). Also, „nur“ der Anfang. Das Evangelium ist so etwas wie der Einstieg zum christlichen Glauben, aber dann, dann kommt das echte, das wirkliche Christsein.

**„Nichtchristen werden durch das Evangelium gerettet.** Wer dann gerettet ist, der wächst durch harte Arbeit, durch Gehorsam, durch das Halten des Gesetzes. So nach dem Motto: „Gott hat dir durch Jesus Christus einmal seine Gnade erwiesen und dich gerettet, dafür bist du

nun verpflichtet dein ganzes Leben Gott zu beweisen, dass du seiner auch würdig warst. Happy Gesetzlichkeit.“

Die **Galater dachten, es braucht noch die Beschneidung** um gerettet zu werden und **Paulus sagt, wenn ihr meint ihr** braucht die Beschneidung, dann muss ich euch sagen, ihr müsst das ganze Gesetz halten, sonst geht ihr verloren.

Das **Evangelium ist nicht nur das ABC des Glaubens, sondern das A-Z des Glaubens** (Flipchart). Geistliches Wachstum, Heiligung, der Dienst für Gott und die Menschen, all das **geschieht in Freiheit auf der Grundlage der Gnade**, der Guten Nachricht von Jesus Christus.

Amen???

**Jetzt kommen natürlich die, die sagen:** „Wenn wir in Freiheit leben sollen, dann hält sich ja niemand mehr an das Gesetz, dann werden alle fröhlich drauflossündigen und Gott wird damit gelästert.“

Das **haben die Menschen damals auch schon zu Paulus** gesagt:

**Röm 6,1:** *Welchen Schluss ziehen wir nun daraus (Paulus hat den Römern erklärt, dass die Gnade rettet und nicht das Gesetz)? Sollen wir weiterhin sündigen, damit sich die Gnade in vollem Maß auswirkt?*

**2 Niemals!** *Wir sind doch, was die Sünde betrifft, gestorben. Wie können wir da noch länger mit der Sünde leben?*

**Röm 6,15:** *Was heißt das nun? Wenn unser Leben unter der Gnade steht und nicht unter dem Gesetz, ist es dann nicht gleichgültig, ob wir weiterhin sündigen?*

**Niemals!**

**Leben in Freiheit ist also kein Freipass zum sündigen! Tatsache ist jedoch auch, dass Gesetzlichkeit dich nicht gerecht macht und du dadurch kein besserer Christ wirst, im Gegenteil es führt langfristig zur Rebellion oder zur Überheblichkeit.**

**Wie können wir in Freiheit leben, aus der Gnade Gottes und gleichzeitig das Gesetz, die Bibel, aufrechterhalten und wertschätzen? Vor allem die Gesetze** in der Bibel, die uns unnötig erscheinen oder die wir jetzt mal gerade lieber übertreten würden oder die uns einfach nicht passen, weil die Sünde angenehm scheint?

**Ich möchte diese Fragen anhand eines Bildes klären.** Wir haben hier vorne **zwei Tische**, der Eine mit **Dreckwasser** und der Andere mit **sauberem Wasser**. (Gläser und Flaschen zeigen)

**Stellte euch vor, ich ernähre mich von diesem Dreckwasser.** Zufälligerweise entdeckt ihr mich und seht, was für ein bemitleidenswertes menschliches Wesen ich bin. Ich bin praktisch ein lebendes Skelett, streite mich mit einigen herumstreunenden Katzen um das verschmutzte Wasser. Es ist offensichtlich, dass ich krank bin.

**Das Dreckwasser steht für die Sünde.** Er steht für die Übertretung des Gesetzes.

- Da gibt es z.B. die **Sünde des Mordens**. Dieses ekelige Wasser rühre ich jedoch nicht an. Es ist klar, dass ich niemanden ermorden will. Höchstens vielleicht in Gedanken?
- Dann gibt es da auch die **Sünde des Diebstahls**. Auch die reizt mich wenig, weil es mir materiell gut geht.
- Aber jetzt wird es spannend. Da ist die **Sünde der Eifersucht**. Ich bin ganz schön eifersüchtig auf das Haus meines Nachbars. Wenn der doch nur endlich sterben würde und wir das Haus kaufen könnten. Vielleicht sollte ich ihm etwas behilflich sein. Aber nein, das wäre ja

Mord und das schmeckt mir nicht. Diese Eifersucht macht mich fast krank. Ist Eifersucht eigentlich Sünde?

- Dann bin ich **auch noch eifersüchtig auf meinen Arbeitskollegen**. Wie gut der aussieht. Da mache ich immer zweiter, wenn es um die heißen Girls geht. Er ist immer der, der flirten kann nur ich wieder nicht.
- Dann ist da die **Sünde, die Liebe zum Geld**. Ich sehe das eigentlich gar nicht als Sünde an. Ich rede lieber von Sparsamkeit, von es ist gut etwas auf der hohen Kante zu haben, nein es ist gut viel auf der hohen Kante zu haben, nein es ist gut noch mehr zu haben. Warum werde ich nicht satt?
- Hier **gibt es auch noch die Sünde des Ehebruchs**. Ich weiss, dass das nicht richtig ist. Aber ich flirte ja nur ein wenig mit den Girls im Geschäft. Leider nur mit den weniger heißen. Da ist ja nichts dabei. Obwohl ein bisschen ein schlechtes Gewissen gegenüber meiner Frau habe ich schon.
- Und **dann die heimlichen Pornos**. Es ist ja so gut, dass es die Aufgabe von Jesus ist, mir zu vergeben.

**Versteht ihr, das ist Dreckwasser. Es ist kein Wunder, dass mich diese Dinge nicht satt und gesund machen. Diese Dinge machen mein Leben kaputt. Selbst da, wo ich mir etwas vormache.**

**Auch da, wo die Sünde so gut aussieht, wie eine frische Frucht (Apfel), wenn es Sünde ist, dann macht sie mich über kurz oder lang kaputt. Dieser saftige Apfel sieht nur aussen so gut aus, innen ist er wurmstichig und faul!**

**Die Sünde, diese falschen Quellen für meinen Lebensdurst zerstören mich, sie zerstört die Beziehung zu anderen und sie zerstört die Beziehung zu Gott!!!**

**Und jetzt habt ihr Mitleid mit mir.**

**Ihr habt einen Tisch** zu Hause, voll bedeckt mit **sauberem Wasser**.

**Ihr sagt:** „He, komm doch mit uns, wir haben die Quelle des Lebens, Jesus und seine Weisungen, sein Gesetz, die Bibel.“

Ich sage dann: „Meint ihr das ernst, darf ich all das Dreckwasser hier zurücklassen und zu euch an den Tisch kommen darf? Ich mache euren Stuhl ja dreckig. Ich passe so gar nicht zu euch.“

Aber ihr sagt: „Stefan komm wir haben genug und das andere lässt sich wieder reinigen.“

Ich frage euch: „Darf ich wirklich von diesem sauberen Wasser trinken?“

„Ja klar!“

**Und dann frage ich:** „Darf ich **auch noch etwas Dreckwasser trinken**, das mich krank macht, das mir Bauchschmerzen verursacht, das mich kaputt macht, meine Beziehungen zu den Menschen und zu Gott zerstört?“

**Was würdet ihr von mir denken? „Wie kann er eine so dämliche Frage stellen. Warum sollte er Dreckwasser trinken wollen, das ihm nicht gut tut, wenn es hier gutes Wasser gibt.“**

**Wisst ihr, genau diese Frage stellt jemand, der Jesus kennen gelernt hat, der erfahren hat wie gut Gott ist und dann sagt: „Darf ich auch noch sündigen? Ich lebe ja aus der Gnade, da liegt doch die eine oder andere Sünde noch drin, oder? Weisst du, es ist halt verlockend und es macht am Anfang Spaß.“**

**Kurzfristig mag es Spass machen, aber langfristig wird es dich und deine Beziehung zu andern und zu Gott zerstören. Wie kann ich eine solche Frage stellen?**

**Sehr wahrscheinlich dann, wenn ich noch nicht begriffen habe, dass Gott, Jesus Christus die Quelle von allem ist, was gut ist.**

Sehr wahrscheinlich dann, wenn ich noch nicht verstanden habe, dass Gottes Gesetz, die Bibel absolut gut ist, auch wenn ich nicht immer alles verstehe. Sehr wahrscheinlich dann, wenn ich denke, dass meine Liebessünde doch sein muss und ich Gottes Gebot bewusst übertrete. Und mir dann vormache, dass Gott ja dazu da ist, mir zu vergeben.

**Wenn ich jedoch Gott erkannt habe. Dann glaube ich, dass Gottes Gesetz, die Bibel, absolut das Beste ist, was es gibt, weil sie Gottes Willen widerspiegelt. Und dann will ich kein Dreckwasser trinken, sondern zur Quelle des lebendigen Wassers kommen, zu Jesus Christus und zu seinem Wort.**

**Jesus Christus hat sein Leben für uns hingegeben**, um uns ein für alle Mal von der Sünde zu befreien. Er hat unsere Schuld auf sich genommen, damit unsere Beziehung zu uns selbst, zu unseren Nächsten und zu Gott in Ordnung kommen kann. Er hat uns seine Gerechtigkeit gegeben um bei Gott vollkommen angenommen zu sein. Er hat uns zu Gottes Kindern gemacht, uns sein Wort, sein Gesetz gegeben, und den Heiligen Geist. Er hat uns Leben im Überfluss gegeben, indem er in uns Wohnung genommen hat und dort durch uns Leben möchte.

Wenn ich Gott wirklich erkannt habe, dann will ich nicht Dreckwasser, sündigen, dann will ich Gott gehorchen, weil er das Leben selbst ist!!!

**Amen?!**

**Hier muss ich eine kurze Lobrede auf das Gesetz halten.**

Das **Gesetz ist gut und seit Jesus** nicht abgewertet. Jesus kam um das Gesetz zu erfüllen. Ein **kurzer Auszug** aus der Bibel zeigt, wozu das Gesetz da ist. Nur Stellen aus dem Röm.

- Das Gesetz ist **durch Gottes Geist gegeben** Röm 7,14
- Das Gesetz ist der **Inbegriff der Erkenntnis und der Wahrheit** Röm 2,20.
- Das **Halten des Gesetzes ehrt Gott**. *Du redest voller Stolz vom Gesetz, und gleichzeitig brichst du es und raubst Gott damit die Ehre* Röm 3,23.
- Das **Gesetz macht nicht gerecht, es lässt uns erkennen was Begierde und Sünde ist** Röm 3,20; 7,7. Darum die Bibel lesen, damit wir das Dreckwasser erkennen, das uns kaputt macht.
- Das **Gesetz bringt die grenzenlose Schlechtigkeit der Sünde, die im menschlichen Herz** vorhanden ist ans Licht Röm 5,20; 7,13.
- Das **Gesetz ist heilig, seine Forderungen sind heilig, gerecht und gut** Röm 7,12
- Die **Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes** Röm 13,13. Das **Gesetz zeigt also, was es heisst, Liebe konkret auszuleben!!!**
- **Wir stehen so lange unter dem Gesetz wie wir leben.** Wer in Christus ist, ist aber tot für das Gesetz Röm 7,1-6.

**Ist das nicht ein Widerspruch?**

**Auf der einen Seite, sind wir tot für das Gesetz.**

**Auf der anderen Seite sollen wir das Gesetz halten, weil es die konkrete Anwendung von gelebter Liebe ist und Gott ehrt?**

Ja, welches jetzt? Nichthalten oder Halten? Seid ihr noch bei mir 😊

**Ich sage: „beides!“ Und hier sehen wir den Unterschied zwischen Gesetzlichkeit und lebendigem Christsein:**

- **Wir müssen das Gesetz in dem Sinne nicht halten**, dass es uns gerecht macht vor Gott oder gerecht erhält vor Gott. Jesus hat unsere Rettung erwirkt und wir können durch das Halten des Gesetzes nichts dazu beitragen! Wer das versucht ist gesetzlich.
- **Wir halten aber das Gesetz freiwillig**, weil Gott in der Bibel seinen Willen erklärt hat und er das Beste ist für sein Reich, für andere und auch für mich selbst! Es geht also nicht nur um mich, sondern um Gottes Wille für alle Menschen. Wir haben in **Gal 5,6 gelesen: *Das einzige, was zählt, ist der Glaube – ein Glaube, der sich durch tatkräftige Liebe als echt erweist.***

Nochmals **anders gesagt:**

- **Ich halte mich nicht an das Gesetz**, weil ich Gottes Liebe verdienen möchte oder ihm etwas beweisen möchte. Dies wäre Gesetzlichkeit.
- **Ich halte mich aber an sein Gesetz**, weil ich Gott erkannt habe und weiss, dass er und seine Weisungen absolut gut sind! Ich halte das Gesetz, weil ich Gott und die Mitmenschen liebe.

Nochmals **anders gesagt:**

- **Ich sündige nicht**, weil ich nicht sündigen darf. Gesetzlichkeit!
- **Ich sündige nicht**, weil ich Gott und Mitmenschen und mich selbst liebe.

**Was heisst das nun ganz konkret für unser Leben als Christ:**

1. **Lerne Gott durch die Bibel immer besser kennen**, damit du absolut von Gott überzeugt bist. Wenn du erkennst, dass er absolut gut und gerecht ist, dann willst du sein Gesetz halten. **1.!**
2. **In dir lebt der Heilige Geist**, der dir die Kraft gibt nach Gottes Gesetz zu leben. Nicht weil das für dein Heil notwendig wäre, sondern weil es für Gottes Reich, deinen Nächsten und dich das Beste ist.

3. **Wenn du nicht alles im Gesetz verstehst** und gewisse Sünden dir vordergründig verlockend erscheinen, **sei Gott gehorsam**. Gott ist absolut gut, gerecht und heilig.
4. **Lerne Gottes Wille** im Gesetz immer besser kennen.
5. **Da wo du das Gesetz übertrittst** hast du Jesus Christus als Führsprecher. Zu ihm darfst du immer wieder kommen und Vergebung in Anspruch nehmen und seine Gnade erfahren.
6. **Breche mit Sünden, die du aus irgendwelchen Gründen in deinem Leben zulässt**. Sie machen dich und deine Beziehungen zum Nächsten und zu Gott kaputt. Höre auf Dreckwasser zu trinken! Komme zur Quelle des Lebens. Jesus Christus, er ist der, der unsere Bedürfnisse wirklich stillen kann. Seine Weisungen in der ganzen Bibel zeigen uns, wie ein Leben aussieht das gelingt. Auf diesem Weg, dem Weg der Heiligung, sind wir alle am Lernen. Lasst uns das auf der Grundlage des Evangeliums, der Guten Nachricht tun, und nicht aus Gesetzlichkeit.
7. **Konzentriere dich auf Gott, wer er ist und was er tut!** Lege den Schwerpunkt nicht auf die Verbote. Alles was dir scheinbar verboten ist, weckt Begierde und damit die Sünde. Verbiete einem Teenager etwas und er wird genau das tun wollen. Zeige einem Teenager wie das Leben mit Gott aussieht und er wird meistens begeistert sein!

**Welche dieser Punkte muss du vertiefen und angehen.**

**Mach dir jetzt dazu Gedanken und notiere dir, was Gott dir heute gesagt hat.** (Hintergrundmusik und Zeit des Nachdenkens)

**Angebot für Gespräche und Gebet.**

**Fragen, Ergänzungen, Erlebtes?**